

Berner Alternative zu Plastiksäcken

Von Anicia Eugster. Aktualisiert um 06:52

Plastiksäcke sind out, Stofftaschen sind in. Das haben auch eine Bernerin und ein Bieler erkannt und vertreiben umweltfreundliche Stofftaschen. Gegenüber Bernerzeitung.ch/Newsnet erklärt das Paar, wie sie so bis nach Indien Gutes tun.



1/5Zora Baumann und Cedric Bolliger sind die Gründer von «Stofftaschen». Das 19-jährige Pärchen rechnet damit, dass noch mehr Leute dem Öko-Trend folgen werden.

Bild: zvg/Stofftaschen

Artikel zum Thema

Raschelsack-Verbot – Migros reagiert erstaunt

«Alle Indianer sind weg»

New Yorker Kunsttaschen für Zürich

Teilen und kommentieren

Immer mehr Leute folgen dem neuen umweltfreundlichen Trend und setzen auf naturentlastende Produkte, auch bei Einkaufstaschen. Das haben auch Bernerin Zora Baumann und der Bieler Cedric Bolliger erkannt. und gründeten das Unternehmen «Stofftaschen». Seit März 2012 bietet das 19-jährige Pärchen umweltfreundliche Stofftaschen an.

«Hennä im Trend»

Die Grundidee zu den Stofftaschen kam von Zora Baumanns Mutter. Sie fertigte bei einem

Siebdruck-Kurs drei Stofftaschen an, was das Pärchen gleich eine gute Idee fand und selber auch Taschen bedrucken wollten. Das sprach sich zuerst vor allem bei Freunden herum und bald darauf erhielten die beiden schon die ersten Anfragen.

Das Geschäft laufe momentan sehr gut, sagte Cedric Bolliger zufrieden. **Da auch die Plastiksäcke in den Supermärkten bald verschwinden**, rechnen sie mit noch mehr Anfragen. Und dazu kommt: Solche Stofftaschen sind im moment auch «hennä im Trend», meint der Bieler Unternehmer. **Diese Taschen kann man mit vordesignten oder sogar mit eigenem Motiv bedrucken lassen.** Verkaufsschlager ist aktuell «My Other Bag Is Chanel».

Liebe und Geschäft kombinieren

Auf die Frage, ob es gut kommt, mit der eigenen Freundin ein Geschäft führen, meint Cedric Bolliger: «Im Allgemeinen sollte ja man Liebe und Geschäft trennen, aber wir haben viele Gemeinsamkeiten und können das gut aufteilen.» Die einzigen Differenzen, die hätten, seien bei der Auswahl der neuen Motiven. Aber auch dort konnten sie sich dann doch immer einigen, sagt Bolliger.

Für den Sommer sind fünf neue Motive geplant und auch Küchentücher und -schürzen kommen neu ins Angebot. Aber das Paar haben noch grössere Pläne: Künftig wollen sie zusammen mit der **Stiftung Rehaswiss** arbeiten, um behinderten Menschen in Indien ein Einkommen zu ermöglichen. «In Indien finden Behinderte keine Arbeit. Von der Stiftung werden ihnen Nähmaschinen zu Verfügung gestellt, damit sie zu Hause selbstständig arbeiten können. Wir nehmen dann diese Taschen bei uns ins Angebot», so Cedric Bolliger. (Bernerzeitung.ch/Newsnet)

Erstellt: 09.04.2013, 16:20 Uhr

Noch keine Kommentare